

Positionspapier zur Erstellung einer Flurkarte über mögliche Standorte von Mobilfunkmasten in der Gemeinde Extertal

09.03.2022

Was wird beantragt:

Das Kompetenzteam Breitband unterstützt die Verwaltung der Gemeinde Extertal mit Unterstützung der Deutschen Funkturm GmbH, der Deutschen Telekom bei der Erstellung einer Karte/Katasters mit möglichen Standorten von Mobilfunkmasten

Warum:

In der Vergangenheit hat es immer wieder Diskussionen und Konfliktpotenzial gegeben, wenn ein neuer Mobilfunkmast geplant ist bzw. errichtet werden sollte. Dies ist nicht nur im Extertal, sondern bundesweit zu beobachten. Um mehr Transparenz im Entscheidungsprozess, eine Diskussionsgrundlage und eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung unserer Gemeinde zu schaffen ist eine Katalogisierung der Standorte der möglichen Masten auszuarbeiten. Zudem wird so eine zukunftsorientierte geplante Herangehensweise mit aktiver Mitgestaltungsmöglichkeit im Planungsprozess geschaffen.

Aktueller Stand:

Neben den bereits im Betrieb befindlichen Funkmasten in Extertal sind 3 weitere in Planung (Asmissen, Lassbruch und Almena). Laut Aussage der Deutschen Telekom sollen, um eine flächendeckende Versorgung im neuen 5G Standard zu erreichen, weitere Funkmasten in den kommenden Jahren errichtet werden.

Ziel und Lösungsvorschlag:

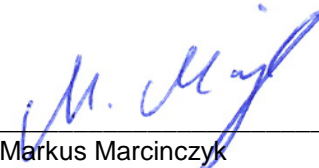
Die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit der Deutschen Telekom, der Deutschen Funkturm GmbH und dem Kompetenzteam Breitband erstellt eine Karte mit den möglichen Standorten. Hierzu sollten sich die Deutsche Telekom, die Deutsche Funkturm GmbH und das Kompetenzteam Breitband Extertal gemeinsam mit der Verwaltung der Gemeinde austauschen und die geplanten bzw. möglichen Standorte der Funkmasten erörtern.

Das Kompetenzteam Breitband könnte hier unterstützen, da es über die Information zu der Breitband-Trassenführung der SEWIKOM verfügt. Technisch sinnvoll wäre es, die Funkmasten mit Glasfaser anzuschließen.


Die Erstellung dieser Karte der Standorte der Funkmasten hätte folgende Vorteile:

1. Die Abstände der Masten untereinander in Bezug zu den Anwohnern können optimiert werden, d.h. optimale Abstände zu Wohngebieten.
2. Bestmögliche Netzabdeckung durch technische Optimierung der Funkmasten.
3. Größtmögliche Transparenz für die Extertaler Einwohnerinnen und Einwohner, sowie der Ratsmitglieder durch Veröffentlichung dieser Karte.
4. Geringere Mastenhöhen durch Nutzung der Glasfasertechnik zur Versorgung der Funkmasten.

Verantwortliche Antragssteller von Zukunft Extertal:



Markus Marcinczyk
(Ratsmitglied)



Christoph Bebermeier
(Ratsmitglied)